



Einführung eines Mehrweg-Geschirrsystems

Antrag für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.01.2022 / des Rates am 07.02.2022:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt / Der Rat beschließt die Einführung eines Mehrwegsystems für das Außer-Haus-Geschäft der Lüdenscheider Gastronomie. Folgende Eckpunkte sollen dabei gelten:

- Es wird ein Umsetzungskonzept durch den örtlichen DEHOGA in enger Abstimmung mit seinen Mitgliedsbetrieben entwickelt. Dieses steht allen Lüdenscheider Gastronomiebetrieben zur Teilnahme offen.
- Die Stadt Lüdenscheid trägt die Kosten für die Erstanschaffung der Mehrwegbehälter bis zur Höchstsumme von € 114.417,38. Dieser Betrag steht der Stadt Lüdenscheid aus Landesmitteln zur Verfügung.*
- Damit ein betriebsunabhängiges und funktionierendes Kreislaufsystem entsteht, sind geeignete Anreize zur Rückgabe der Behälter an die teilnehmenden Betriebe zu schaffen, z.B. durch ein einheitliches Pfandsystem. Die Behälter dürfen nicht wie eine kostenlose Einwegverpackung ausgegeben werden.

Begründung:

Durch die Corona-Pandemie sind die Gastronomiebetriebe zurzeit in einer finanziell angespannten Situation. Viele Betriebe halten sich nur über Wasser, weil sie Speisen außer Haus verkaufen. Dadurch fallen beträchtliche Mengen an Verpackungsmüll an. Mit der Einführung von Mehrweggeschirr würde eine erhebliche Entlastung der Umwelt erreicht werden können und unser Anspruch als global nachhaltige Kommune mit Leben erfüllt.

Ab dem 01.01.23 werden die Betriebe durch eine neue EU-Verordnung ohnehin gezwungen sein den Kunden eine Mehrwegalternative anzubieten. Die proaktive Einführung eines stadtweit einheitlichen Mehrwegsystems wird neben des positiven Umwelteffekts auch einen Flickenteppich von Rücknahmesystemen in Lüdenscheid verhindern. Dadurch erspart es der Gastronomie einerseits den Aufwand eines eigenen Systems als auch die Anschaffungskosten für die Erstausrüstung mit Behältern.

Es sind Umsetzungsvarianten mit Pfandsystem oder mit Preisauflagen für Einwegverpackungen denkbar. Letzteren Weg hat z.B. das Studierendenwerk Aachen im Mitnahmengeschäft seiner Mensen gewählt. Laut Pressebericht sind dort mehrere Tonnen Einweggeschirr im Jahr eingespart worden und der Rücklauf des Geschirrs beträgt über 95 %. Nähere Infos dazu unter: [Mehrweg-to-go in unseren Mensen - Studierendenwerk Aachen \(studierendenwerk-aachen.de\)](https://www.studierendenwerk-aachen.de/mehrweg-to-go)

* Im Rahmen der sogenannten „Billigkeitsrichtlinie“ wurden der Stadt Lüdenscheid durch das Land Mittel in der genannten Höhe zur Verfügung gestellt. Sie müssen bis 30.06.2022 beantragt und bis 31.12.2022 verwendet worden sein. Das Landesministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie hat in einem Runderlass „zur Kompensation von Schäden in Folge ausgebliebener Investitionen in den Klimaschutz in den Kommunen durch die Corona-Pandemie“ vom 30.11.2021 ausdrücklich die Beschaffung von Mehrweg-Produkten als möglichen Verwendungszweck genannt (Punkt 3.6 b) des Erlasses).

Lüdenscheid, 13. Januar 2022

gez. Jens Voß

gez. Andreas Stach

gez. Jens Holzrichter

SPD-Fraktion

im Rat der Stadt Lüdenscheid

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

im Rat der Stadt Lüdenscheid

FDP-Fraktion

im Rat der Stadt Lüdenscheid